

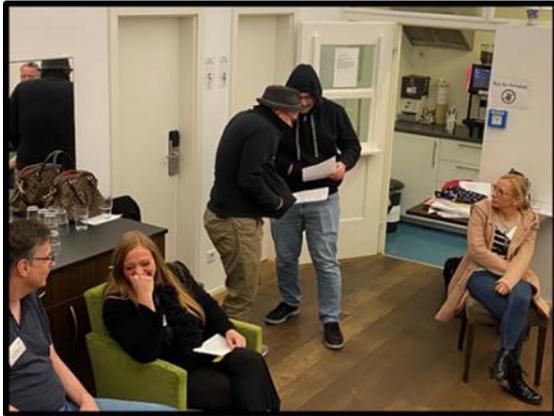
Bericht über den 99. VdW-Lehrgang „Einführung in das Wirtschaftsarchivwesen: Einsteigen – Aufsteigen – Auffrischen“ in Heidelberg (15.-20.10.2023)

Vom 15. bis 20. Oktober 2023 trafen sich 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 99. Lehrgang der VdW in Heidelberg. Viele Teilnehmer konnten bereits von praktischen Erfahrungen berichten und auf diese zurückgreifen. Unter ihnen waren klassische Historiker, Museologen, Kunsthistoriker, Kauffrauen, Lehrer oder Juristen. Alle vereinte das Ziel, mehr über die Welt der Wirtschaftsarchive und deren Arbeitsweise zu erfahren.



So vielfältig die Berufe, so vielfältig auch die Branchen, aus denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen. Dies führte zu interessanten Austauschmöglichkeiten untereinander während der Fortbildung, bei denen Einblicke in vollkommen andere Wirtschaftsbereiche und deren spezielles Archiv- und Sammlungsgut oder Arbeits- bzw. Verzeichnungsweisen möglich waren. Diese Vielfalt machte sich, während dieser wenigen Tage in Heidelberg an vielen Stellen bemerkbar und füllte die Einheiten mit sehr konkreten Beispielen oder eigenen Herausforderungen.

Der Lehrgang begann am Sonntagnachmittag, den 15. Oktober. Den Auftakt gestaltete die Theaterlehrerin Sigrid Püschel, die uns in Kürze einen Einblick in Sprechweisen und das deutliche Sprechen vor Publikum bot. Mit dem ein oder anderen Höhenflug archivarischer Schauspielkunst, kam der Spaß nicht zu kurz. Nach einer Vorstellungsrunde und organisatorischen Informationen durch die beiden Kursleiter, Dr. Peter Blum und Achim Korres M.A., beschlossen wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen im „Asia-Restaurant“.



Der Montag begann in den Räumen der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte mit einem hochaktuellen Thema: dem Archivrecht und dem Urheberrecht, vorgetragen von Dr. Mark Alexander Steinert. Dementsprechend gab es zu diesem Thema viele Fragen, auch zu sehr speziellen Fällen. Nach dem Mittagessen folgte Dr. Eva Moser mit der Einführung in das Wirtschaftsarchivwesen und zeigte uns neben der Begriffsbestimmung „Archiv“ die Geschichte der Archivwissenschaften auf. Darauf aufbauend berichtete sie von ihrer Arbeit im Bayerischen Wirtschaftsarchiv in München und zeigte sie viele spannende und teilweise sehr amüsante Quellen aus ihrem Archiv. Der letzte Vortrag des Tages, gehalten von Oliver Laux M.A., widmete sich der Kostenkalkulation im Archiv. Schließlich führte uns Patricia Reister durch die Ausstellungsräume der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, wo wir neben der Wohnung, in der er aufwuchs, noch vieles mehr über sein Leben und Wirken erfuhren. Den Abend ließen wir gemeinsam in der Gaststätte „Schnookeloch“ ausklingen.



Tagungsort am Dienstag war das wunderschöne Heidelberger Schloss. In der Schlossweinstube begann der Tag mit einem Vortrag von Jonas Arnold lic. phil. über audiovisuelles Sammlungsgut. Dabei wurden wir mit der Entstehungsgeschichte einer Vielzahl von Bild- und Filmträgern vertraut gemacht, die zumindest der jüngeren Generation weitgehend unbekannt waren. Neben Hinweisen, welche dieser Datenträger besonders zu lagern sind (Nitrozellulosefilme können sich ab 38°C selbst entzünden!), erhielten wir auch Hinweise, welche Film- und Bildträger so schnell wie möglich digitalisiert werden sollten, da ihre Haltbarkeit stark begrenzt ist. Der anschließende Vortrag von Michael Jurk M.A. befasste sich mit der strategischen Positionierung des Archivs im Unternehmen, um bei eventuellen Sparmaßnahmen einer Auflösung des Archivs vorzubeugen. Dabei standen insbesondere die Punkte „Rechtssicherheit“ und „Records Management“ im Vordergrund. Nur durch das Mittagessen unterbrochen, führte uns Dr. Peter Blum in die Feinheiten alter deutscher

Handschriften ein. In Kleingruppen erstellten wir Transkriptionen, wobei auch der Spaß nicht zu kurz kam, als wir versuchten, eine Postkarte in Berliner Schreibschrift zu entziffern, die an das Gefängnis Plötzensee geschickt worden war (siehe dazu die Fotostrecke auf der VdW-Homepage). Den letzten Vortrag des Tages hielt Catrin Blanke M.A. M.A., die über ihre Erfahrungen beim Aufbau des Circus Roncalli-Archivs berichtete. Anschließend besichtigten wir einen Teil der Schlossruine. Gabriela Skolaut führte uns über das Gelände und brachte uns mit viel Engagement und Freude die Geschichte des Schlosses näher. Dabei konnten wir auch eines der größten erhaltenen Weinfässer mit einem Durchmesser von sieben Metern besichtigen (August der Starke soll ein noch größeres Fass besessen haben ...). Das Abendessen nahmen wir diesmal im Restaurant „Sudpfanne“ ein.



Am Mittwoch trafen wir uns im wunderschön restaurierten Saal des Rohrbacher Schlösschens, wo das Tuberkulose-Archiv mit angeschlossenem Museum seinen Sitz hat. Dieter Hebig eröffnete den Tag mit einem Vortrag über Schadensfälle, Störfälle und Havarien. Insbesondere die Gefahren von Frisch- und Abwasser und der daraus resultierende Schimmelpilzbefall bei Leckagen sowie Schädlinge im Archivgut und deren Bekämpfung standen im Vordergrund. Darüber hinaus empfahlen der Referent und die Lehrgangslitung den Beitritt zu einem örtlichen Notfallverbund zur gegenseitigen Hilfe im Ernstfall. Anschließend sprach Dietrich Kuhlitz M.A. über die digitale Präsentation im Internet und Intranet. Dazu stellte er den History-Blog des Bosch-Archivs vor. Nach einem großzügigen Mittagessen folgten Dr. Michael Farrenkopf und Dr. Stefan Przigoda mit dem Thema „Erfassen und Bewerten – Kassieren und Übernehmen“. Auch zu diesem Thema wurden zahlreiche Fragen gestellt, nicht zuletzt, woran man erkennt, welche Akten ins Archiv übernommen werden sollten und welche nicht. Zum Abschluss führte uns die Leiterin des Tuberkulose-Archivs, Dr. Oswinde Bock-Hensley, durch die zugehörige Ausstellung, wo wir viel Wissenswertes über diese Krankheit erfuhren. Im historischen Studentenlokal „Zum Roten Ochsen“ ließen wir den Tag – diesmal in kleinerer Runde – ausklingen.



Am Donnerstag trafen wir uns im Stadtarchiv Heidelberg. Dr. Farrenkopf und Dr. Przigoda gestalteten den größten Teil dieses Tages. Im Fokus standen die Themen „Bestandsbildung und Verzeichnung“. Anhand von originalen Archivbeständen des Bergbau-Archivs Bochum, die die beiden Referenten mitgebracht hatten, hatten wir dann die Möglichkeit, das Verzeichnen zu üben. Dabei konnte vermutlich jeder noch etwas Neues dazu lernen. Dr. Blum beendete den Teil im Stadtarchiv mit einer Rundführung durch dasselbe, bei der wir erfuhren, wie aus einem ehemaligen Parkhaus ein Stadtarchiv werden kann. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus „Zum güldenen Schaf“, sprach Gastredner Alejandro Sachis Pastor vom Archivo Histórico Mahou San Miguel in Madrid über das Firmenarchiv der größten spanischen Brauerei und berichtete über die Geschichte und die Archivalien dieser Brauerei, die ihre Wurzeln in Deutschland hat.



Freitag hieß es für alle früh aufstehen, denn bereits um 7:40 Uhr fuhr der Bus zur Südzucker AG nach Obrigheim/Pfalz. Dieser Tag stand ganz im Zeichen der digitalen Langzeitarchivierung. Zunächst sprach Achim Korres M.A. über Schriftgutverwaltung und Records Management. Der Vortrag von Basil Marti M.A. widmete sich weiteren Grundkonzepten digitaler Archivierung. Dieser Teil schloss mit einer Fragerunde. Nach dem Mittagessen in der Betriebskantine führte uns Monika Remien durch das Unternehmensarchiv der Südzucker AG. Firmenmitarbeiter Herr Scherer zeigte uns anschließend im Schnelldurchlauf die Produktionsanlagen. Den Mannheimer Hauptbahnhof erreichten wir früher als geplant, sodass alle Teilnehmer die gebuchten Züge erreicht haben sollten.



Abschließend möchten wir und ganz herzlich bei den beiden Kursleitern, Dr. Peter Blum und Achim Korres M.A., für den äußerst spannenden und lehrreichen Kurs bedanken. Einerseits dafür, dass wir durch den Kurs einen kurzen und intensiven Einblick in das Feld der Wirtschaftsarchive erhalten haben und andererseits neue Kontakte zu Kollegen knüpfen konnten. Unser Dank gebührt auch allen Referentinnen und Referenten, die über den Kurs hinaus sich für Fragen zur Verfügung gestellt haben. Da dies der letzte von Dr. Blum organisierte Kurs war, bleibt zu hoffen, dass dieses Kursformat oder alternative Formate auch weiterhin für zukünftige Wirtschaftsarchive angeboten werden können.

GLÄSER, Gabriele, Reports and Archive – Heidelberg Materials, Berliner Str. 6, D – 69120 Heidelberg, Tel.: (0)6221 – 48141000, E-Mail: gabriele.glaeser@heidelbergmaterials.com

GAUBE, Walter, Bayerisches Wirtschaftsarchiv, Orleansstr. 10-12, D – 81669 München, Tel.: +49 – (0)89 – 51163526, E-Mail: Gaube@muenchen.ihk.de